



BRÜSSEL 4, den

Herrn Generaldirektor der National-
gesellschaft Belgischer Eisenbahnen

Rue de France, 85 , Frankrijklei

Nr19:075/III/P/D/AR
MTV

1070 BRUSSEL

Betrifft : Fahrkatenausgabe in der deutschsprachigen Region.

Sehr geehrter Herr Generaldirektor,

ich darf Sie davon in Kenntnis setzen, dass die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle am 17. September 1987 in gemeinsamer Sitzung beider Sektionen eine gegen die NGBE erhobene Klage untersucht hat, die daherrührt, dass im Bahnhof EUPEN eine Eisenbahnfahrkarte in französischer Sprache einem Fahrgast ausgestellt wurde, der sich beim Schalterbeamten in deutscher Sprache gemeldet hatte ("EUPEN - BRUXELLES - JONCTION N - M").

Ihr Schreiben Nr. 3809/6.23 WM/IB vom 18. August 1987 klärt uns lediglich darüber auf, dass "die erforderlichen Massnahmen getroffen wurden, damit die Fahrgäste, die die deutsche Sprache gebrauchen, einen Transporttitel in dieser Sprache erhalten."

Diese Aussage, wie auch die später fermündlich durchgegebenen Erklärungen, scheint mit dem Verfahren nicht übereinzustimmen, das Ihre Gesellschaft hinsichtlich der Erteilung von Bahnfahrkarten zur Anwendung bringt, einem Verfahren, dem die SKSK in ihrem Gutachten Nr. 11.212/III/P vom 8.10.1981 zugestimmt hat.

Die Argumente, die Sie aufführten, um zwar vom Wortlaut, wenn nicht vom Geiste des SKSK-Gutachtens abzuweichen, waren zum einen eine internationale Vereinbarung, die die Eintragung der Bahnbezeichnung in der Sprache des Landes vorschreibt, in dem sich der Bahnhof befindet, und zum anderen die Erwartung des Fahrgastes, am Zielort die Bezeichnung vorzufinden, die auf seiner Fahrkarte auch aufgedruckt steht.

In Anwendung der so angenommenen Vorgehweise soll die in Eupen deutsch ausgestellte Fahrkarte den Namen des Zielbahnhofes in der Sprache der Sprachregion enthalten, in der sich dieser Bahnhof befindet (z.B. EUPEN-ANTWERPEN oder EUPEN-LIEGE).

Im vorliegenden Fall soll der zweisprachige, französische und niederländische Vermerk "BRUXELLES - BRUSSEL" gelten, der die gesetzliche Bezeichnung der Landeshauptstadt darstellt.

../..

2.

*Die Klage wurde für zulässig und begründet erklärt.
Eine Abschrift dieses Gutachtens ergeht der klagenden*

Partei.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

DER VORSITZENDE,

J. FLEERACKERS